

Packt man uns zu einer Firma zusammen, so wollen wir auch große Geschäfte machen. Freilich lege ich nur ein kleines Kapital in das Geschäft, aber vielleicht hilft der Zorn es vermehren.

Wenn ich zu Ihnen komme, wollen wir über Rodbertus¹⁾ sprechen und über Hiersemenzel, dessen wir nicht entbehren können . . . Bucher ist uns fest. Alles kommt darauf an, daß wir uns so vorbereiten, daß wir einen kleinen aber starken und talentvollen Stamm bilden, mit dem wir in die nächste Legislatur rücken, einen Stamm, den man achtet und fürchtet zugleich. Sie müssen auf den Plan und wenn ich Sie gegenwärtig zuweilen mit meiner Sittlichkeit und meinen Plänen um Sie ennuyiere, so weiß ich, daß, wenn ich längst begraben und vergessen bin, Sie sich meiner erinnern und sagen werden: „der Kerl war nicht harmonisch, jedenfalls nicht in seinen Kenntnissen, aber voll und ganz in seinem Interesse für mich“ . . .²⁾

18.

LUDWIG SCHWEIGERT AN LASSALLE. (Original.)

[Koburg], den 5. Juni 1862.

. . . Also mit Geld für Instrumente ist nichts. Nun ich will sehen, was in London zu erreichen ist. Für diese Reise geben Sie Adressen mit; natürlich verzichte ich auf Kinkel, den Sie mir so schön beschrieben. Die Reise geht wahrscheinlich am 25. des Monats an, und ich ersuche Sie daher, sich bis dorthin zu einigen Empfehlungsbriefen zu bequemen. Ich sage es Ihnen offen, ich will bei dieser Reise nur solche Leute sprechen, die mit mir einverstanden sind, Gewehre bezuschaffen. Das ist meine Politik, weiteres verstehe ich nicht.³⁾

Über die Frankfurter Zusammenkunft werde ich Ihnen noch später schreiben, denn im Augenblick embrouilliert sich alles so dumm, daß auf meine ergangenen Einladungen zu dieser Zusammenkunft entweder gar nicht oder nur ausweichend geantwortet wird. Denken Sie sich, es ist dem Nationalverein denunziert worden, daß Rüstow die italienischen Schützen nach Frankfurt zieht, um einen Putsch zu machen, und man

¹⁾ Mit Karl Rodbertus war Lassalle schon 1859 auf einem Diner bei Franz Duncker bekannt geworden. Ihr vollständiger Briefwechsel wird in Bd. VI zum Abdruck kommen.

²⁾ Hier folgen Anspielungen auf einen Vorgang, der Hiersemenzels eheliche Eifersucht gegen Lassalle wachgerufen hatte und zu ihrer Entfremdung führte.

³⁾ Karl Marx schreibt nach Schweigerts Besuch am 5. Juli an Engels: „Der Plan ist verteuftelt dumm. Und dazu soll das Geld aus London kommen! Ich glaube nicht, daß Lassalle diese Illusion teilt.“ (Briefwechsel Marx-Engels, Bd. III, S. 71.)

habe bereits Anstalten getroffen, diesem zu begegnen. Was die Leute in ihrer Angst nicht alles erfinden! Das ist doch ekelhaft.

Was sagen Sie zu der Blamage der Deutschen bezüglich der Teilnahme italienischer Schützen am Schützenfest?

Ich höre, Dr. Schweitzer¹⁾ in Frankfurt hat die Sache aus gemeiner Absicht untereinander gerührt. Wie müssen die Italiener sich über die Deutschen ergötzen!

Rüstow schreibt mir, er reise auf kurze Zeit nach Italien zu Garibaldi, um ihn über deutsche Zustände ein wenig aufzuklären.²⁾

Ich war die vorige Woche in Ruhla beim Turnfest, hielt daselbst eine Paukrede und gründete drei Wehrvereine. Übermorgen soll ich nach Oldenburg zum Turnfest, soll abermals pauken. Ich bin telegraphisch dahin eingeladen worden. Im Augenblick weiß ich noch nicht, ob ich abgehe, denn meine Kasse ist erschöpft und vom Nationalverein will ich nichts, außer was ich mit Recht beanspruchen kann. Ich habe unter den Turnvereinen Boden gewonnen, trotzdem daß ich immer wieder gegen die Satelliten der gegenwärtigen Turnerei losziehe. Der Oldenburger Verein ist mir besonders zugetan, er ist bereits bewaffnet und adjustiert wie mein Wehrverein.

Glauben Sie, daß es bald zu tätlichem Konflikt zwischen Volk und Regierung kommt? Ich fürchte, das preußische Abgeordnetenhaus läßt sich durch liberalen Schwindel von oben einschläfern . . .

19.

FRANZ ZIEGLER AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 6. Juni 1862, abends.

Mein teurer Freund!

In Brandenburg, wohin ich in leidigen Geschäftssachen [habe] eilen müssen, habe ich erfahren, daß Zeitungen, sie mögen noch so wenig inneres Gewicht haben, doch von unendlicher Wirksamkeit sind. Mein Brief³⁾ ist dort, wo ich rücksichtlich des Talentes so viel gelte als Sie für Berlin, durch die kurze Anmerkung der „Nationalzeitung“ so sehr ins Wasser gefallen, daß man mich für schwach geworden ansieht, und

¹⁾ Vgl. hierzu Gustav Mayer, Johann Baptist von Schweitzer und die Sozialdemokratie, Jena 1909, S. 64 f.

²⁾ Siehe oben Nr. 14.

³⁾ „Die Nationalzeitung“ hatte Zieglers Brief am 3. Juni abgedruckt, ebenso die „Volkszeitung“. Ein „isolierter Politiker wie Lassalle“ war Ziegler von der „Magdeburger Zeitung“ genannt worden. Vgl. „Berliner Reform“, 4. Juni.